



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

261 (7.6.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352553)

Die heutige Pfingstausgabe umfaßt 20 Seiten

Die nächste Ausgabe erscheint der Pfingstfeiertage wegen Dienstag vormittag 6 Uhr

Inhalt seiner Vorträge schreiben, ist inwieweit der Zeitgeist...

Wahrheit erklärte: „Ich wende mich nicht an die Gegenwart...“

Als ihm aus der Menge zugerufen wurde: „Solche Ziele...“

Der Chefreit in Monaco

Paris, 7. Juni. Die Chicago Tribune meldet, werde die Ankunft des Fürsten von Monaco...

Vertebrunfälle in Frankreich

Paris, 7. Juni. Als Vorbereitungen der Pfingsten zu erwartenden Vertebrunfälle haben sich...

Schwärmer in Spanien

Paris, 7. Juni. Die Havas aus Sevilla meldet, in die Grenzschutzzone Sevilla-Gadix...

Befreites Rheinland spricht

Pfingstumfrage bei rheinischen Oberbürgermeistern

Inwieweit eine ungeheuerliche Wirtschaftskrise erleben wir zur Pfingsten eine große weltweite Freude...

Bürgermeister Dr. Luthmer-Kehl:

Die Stadt Kehl, die Hauptstadt des Oberrhein-Landes und des noch belebten badischen Grenzgebietes...

Bürgermeist. Dr. Echehard-Mainz:

Am 1. Juli 1920 wird das ganze Rheinland, und mit ihm auch Mainz, wieder frei sein.

Gemeinschaft, den unsere Bevölkerung in den vergangenen schweren Jahren gezeigt hat...

Oberbürgermeister Krüde-Wiesbaden:

begreift den Zusammenbruch des Reiches, in Wiesbaden den Dörten-Rheinland zu begründen.

Oberbürgermeist. Dr. Weis-Zeier:

Am 26. Juni wird Erier, Deutschlands älteste Stadt, von fast 100jähriger Befreiungsfreiheit sein.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Telegraphische Meldung

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach glücklicher Vollendung seiner ersten Südamerika-Reise heute abend um 12 1/2 Uhr hier wieder gelandet.

merkbar, als die ehemalige Garnisonstadt sich eine andere Wirtschaftsbasis geschaffen hat.

Oberbürgermeister Dr. Kombach-Nachen:

Die Befreiung Nachens vom Druck der Besatzung der schon merkwürdigen Einfluss auf den Verlauf der heiligen Schweißader ausgedrückt.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

eingelunden. Langsam näherte sich „Graf Zeppelin“ der Aufschiffhalle.

Verdis Don Carlos auf der Bühne

Von Dr. C. Köhler, Mannheim

Verdis „Don Carlos“, die am Pfingstmontag am Nationaltheater kam, ist ein in der Welt...

es „anno de Felipe II“ und seinen anderen großartigen Kompositionen...



Verdis „Don Carlos“, II. Bild, Entwurf von Dr. Eduard Löffler (Mannheimer Nationaltheater)

Der für eine Inszenierung des Don Carlos die wichtigste Welt des zweiten Philipp an der Seite zu studieren unternimmt...

lassen und durch das Eingreifen des verstorbenen Reichstages die wunderbare Lösung herbeiführen.

In diesen Stunden ist die ganze Identische Lösung zu orientieren. Nur in eine Aufklärung, die das mystische Pathos in der Grotte...

Gewalt macht und jeder Naturallismus das Bild des Antebellum unerschütterlich...

Ein Begreifen dieser Szene, wie die Berliner Presse es zum Teil vorzögen, scheint abzuleiten von dem schweren musikalischen Verlauf...

Graphologie bei der Eheschließung

Von Bernhard Schulze, Romburg*)

Es ist mit Hilfe der Handschrift möglich, zu entscheiden, ob zwei Menschen als Ehegatten zusammenpassen? Um diese Frage zu lösen, bedarf es Kenntnis der Eigenschaften, auf denen überhaupt die glückliche Ehe beruht; erst dann wird man fähig sein, gewisse solche Eigenschaften aus der Schrift erkennen lassen.

Nach der Charakterlichen Voraussetzungen der glücklichen Ehe geben die Ansichten über die Ehegatten. Doch gelangen wir zu einer gewissen Einigkeit der Anschauung, wenn wir Verstand, Ehrlichkeit und andere Tugenden betonen, über die Eigenschaften und das gemeinsame Leben zusammenfassen. Unsere Aufmerksamkeit wird auf bestimmte, immer wiederkehrende Eigenschaften gelenkt werden, aus denen wir das Wesentliche herausgreifen müssen. Von ideal zusammenfassenden Eigenschaften müssen wir demnach folgende Eigenschaften fordern: 1. gleiche erotische Veranlagung, 2. völlige Übereinstimmung, 3. Gleichheit von Volk, Stand und Glaubensbekenntnis, 4. Übereinstimmung des geistigen Niveaus, 5. Ergänzung der Charaktere.

Bevor wir jedoch die Möglichkeit ihrer Erkennung aus der Handschrift untersuchen, müssen wir über die einige Grundsätze voranzuführen.

Der wesentliche Gedanke erhält die Handschrift durch zwei Faktoren: erstens ist es die geistige Eigenart des Menschen, die die Schriftformen, besonders die Formen der Großbuchstaben, bestimmt. Die geistige Eigenart der Schrift, den man in der Graphologie als Formniveau bezeichnet, läßt sich allerdings nur mit Fingerlingsgefühl erkennen. Das Formniveau sagt uns, was Weisheit und der Charakter ist. Es weist uns darauf hin, ob wir die geistige Spitze des Künftigen, Weisheit, Kaufmanns oder anderer vor uns haben.

In zweiter Linie sind es Temperament und Charakter, die der Handschrift ihren Stempel aufdrücken; man kann sie als die dynamischen Faktoren bezeichnen. Sie bestimmen Größe, Weite, Schlängelbarkeit, — Geschwindigkeit und andere Merkmale, aus denen man schließen kann, ob der Schreiber ruhig oder hektisch, verträglich oder feindselig, einseitig oder vielseitig, ernstlich oder nachlässig ist. Soweit über die wichtigsten Zusammenhangsbeziehungen aus der Handschrift ist, sind demnach nicht erschöpfend, doch brauchen wir auf jeder Hinsicht nicht einzugehen, sondern wenden uns wieder den Bedingungen der glücklichen Ehe zu, um zunächst ihre Erkennung aus der Handschrift zu untersuchen.

In erster Stelle wurde die erotische Veranlagung genannt, die zwar nicht von allein entscheidend, aber immerhin von entscheidender Bedeutung für die Harmonie der Ehe ist. Die Art dieser Veranlagung kann man aus bestimmten Eigentümlichkeiten der Druckverteilung in der Schrift erkennen.

Über die Haste können wir heute noch nicht mit Sicherheit sagen. Da aber Haste mit geistlicher Eigenart eng verknüpft ist, so wird es vielleicht später einmal möglich sein, aus dem Formniveau der Handschrift die Haste zu erkennen. Einige Anzeichen sind in dieser Richtung schon gemacht worden.

Was hat es mit dem Erkennen von Volk, Stand und Glaubensbekenntnis? Solche Eigenschaften sind nicht ein Teil der geistigen Eigenart, sondern sie können sie mitunter wohl auch dem Formniveau der Schrift erkennen. Die Volkseigenart ist insbesondere prägnant in den Schriftformen; man denke an die typischen Handschriften der Engländer, aus Nord- und Süddeutsche sprechen sie sich verschieden, sofern sie ihre Eigenart nicht verhehlen. Es ist bekannt, daß solche Verschiedenheiten des Volkstums als Hindernis sehr bedenklich werden kann.

Auf die Möglichkeit, Stand und Bekenntnis aus der Schrift zu erkennen, sollte man kein zu großes Gewicht legen; wenn Unähnlichkeiten dieser Art zwischen den Ehegatten bestehen, so werden sie sich ohnehin in der geistigen Eigenart und in ihrem charakteristischen Niederschlag, dem Formniveau, widerspiegeln. Auch sind diese Zeichen, wie auch die Volkseigenart, so leicht zu erkennen, als daß wir des keinen Wertes der Graphologie in ihrer Ermittlung bedürften.

Die Übereinstimmung dessen, was wir das geistige Niveau genannt haben, ist für Ehegatten außerordentlich wichtig, denn ohne solche Übereinstimmung ist ein gegenseitiges Verständnis in geistigen Dingen kaum möglich. Wie schon erwähnt, findet das geistige Niveau eines Menschen gerade in den Schriftformen seinen deutlichsten Niederschlag, und darum ist die Handschrift eine so wichtige Sache zu werden. Die Gleichheit geistiger Entwicklungsformen kann hier allerdings nicht erschöpfend nur kurz angedeutet werden.

Die geistige Lebenszeit menschlicher Intelligenz kommt in der Veranschaulichung der Handschriften deutlich sichtbar zum Ausdruck. So weisen Schriftformen, die Verstand und Weisheit vertragen, auf kindliche Intelligenz. Von den Schrift-

formen des Künstlers wesentlich verschieden sind solche Handschriften, die Freude an traditionellen Formen und Sinn für Repräsentation zeigen. Sie finden sich häufig in Adels- und Offizierskreisen. Für Wissenschaftler und Gelehrte ist die Klarheit der Formen bei harter Zurückhaltung bezeichnend. Oft ist auch die Vorliebe entweder für deutsche oder für lateinische Schrift kennzeichnend; Menschen mit politischen, nationalen, völkischen Interessen bevorzugen häufig die deutsche Schrift, Menschen mit künstlerischen Interessen mehr die lateinische.

Nicht nur die Interessentendruck, sondern auch ihre Stärke und Tiefe, mühen Stärke und

Tiefe des Empfindens überhaupt, kommen in der Schrift zum Ausdruck. Eine Übereinstimmung der Empfindungsweise ist die eheliche Harmonie ihrer wichtigsten Grundlage. Je höher die geistigen Ansprüche, desto schmerzlicher wird sich mangelnde Übereinstimmung in der geistigen Haltung, im Denken und Fühlen der Ehegatten auswirken. Es gibt einen etwas dürftigen, aber sehr treffenden Ausdruck für die geistige und feeltliche Haltungsart zweier Menschen. Sie müssen die „gleiche Wellenlänge“ haben; nur dann gibt es eine Resonanz, ein Mitschwingen im andern.

Die Pfingstfestspiele in Rottenburg



Die Stadtkörner in historischer Tracht

Aus dem Festspiel „Der Weiskrantz“. Der Rottburger Bürgermeister liest den Krieg

Nachdem am Pfingstmontag Handel in Rottenburg u. a. Land ein großes Festspiel zur Erinnerung an die Belagerung der Stadt durch Tilla (1631) hat. In einem traditionellen Festspiel „Der Weiskrantz“ wird das Gedächtnis an den großen Bürgermeister geleistet, der durch Kräfte eines Waisenknecht sein die Stadt vor der Belagerung rettete.

„Jithern des Heiligen Geistes“

Pfingsthymnen in alter und neuer Zeit

Von Mathilde v. Leinburg, München

Alle die heiligen und gelehrten Dichter, meist gleichzeitig auch Tonkünstler der alten kirchlichen Gattungen, wurden poetisch oft „Jithern des Heiligen Geistes“ genannt. Man darf bei dem Worte „Jithern“ leicht nicht an das deutsche, zum Aufspielen der Orgel gebrauchte Instrument denken, sondern eher an die griechisch-lateinische „Cithara“, ein mehr harfenähnliches, feierlich klingendes Saiteninstrument, das neben der Lyra zu den ersten im christlichen Gottesdienst verwendeten Instrumenten gehörte. Weichen späteren Vergleich läßt man auch wählen können für die mit ihrer Kunst die edelsten Seiten der Seele in Schwingung versetzenden kommenden Ebnepoeten, als dieses Gleichnis aus dem Reiche der Kunst, und auf welche Weise ist das Lob Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes denn auch je herrlicher gespielt worden als, wie oder ohne Worte, in Tönen?

Wohl keine andere Mahnung des Königlich Sängers David ist so gern befolgt worden wie seine immer wiederholte Aufforderung, das Lob Gottes vorzutragen auf Saiteninstrumenten. „Nehmet es gut auf Saiteninstrumenten mit Psalmen“, ruft er aus dem „Palast“; „Nehmet es gut auf dem Saiteninstrument“, ruft er aus dem „Palast“, und so gibt es auch kaum einen ernstlich vorangetragenen Komponisten, der nicht einmal oder sogar mehrmals zu den Worten der Psalmen gegriffen hätte, um Gott den Vater in seiner eigenen Weise zu loben. Des Sohnes Katerhebung und Opferod hat in den Mithern der Tonkunst das Heiligste und auch wieder das Hoffnungsreichste aufgewühlt, was Menschenleben nur empfinden können; das mögliche Geheimnis jedoch des Heiligen Geistes in Tönen auszudrücken, das haben verhältnismäßig nur wenige Große gewagt — unter ihnen aber schon der frühste, christliche Tonkünstler, von dem uns überhaupt eine zu hinteren mögliche Probe seines Schöpfers und Fühlens aufbewahrt worden ist. Wir müssen da am ehesten mehr als sechshundert Jahre zurückdenken:

In jener Zeit lag unter dem im Laufe der Jahrhunderte aber begründeten und in Begreiflichkeit wachsenden Wissenstand, den Forscher gegen Ende des vorigen Jahrhunderts erschaffen ließen, eine prächtige, spätantike Stadt, Cyrrhus, mit Namen. In der weitestverbreiteten Ansicht, daher bereits müdeften Kultur jener Ägypter, bei denen ein ungemein wichtiges Christentum herrschte, waren noch viele geistliche Erzeugnisse der Griechen und Römer herüber

gewandert, so auch griechische Kunst. Es muß wohl so gewesen sein, denn auf der griechischen Kunst fußt jeder christliche Hymnus, den man aus der Nachwelt einer — Weltübertragung erhebt hat. Nur ein Fragment davon ist uns auf diesem Papirusresten erhalten geblieben, die Hymnen des Gottes erhaltend, aber bei ihren (griechischen) Worten — und des Heiligen Geistes“ hatte der ägyptische Tonkünstler aus dem Ende des dritten Jahrhunderts — ebenso, wie es die Kunstveränderer nach ihm zum Pfingstfest empfanden — bereits damals Töne angeschlagen, eine Ausdrucksweise, die unmittelbar an eine der gregorianischen Choralmelodien erinnert, an den Kommuniongesang „Factus est sequens“ am Pfingstmontag, wie einer der besten jetzt lebenden Kenner des Gesanges der Kirche, Dr. Otto Ursprung, darüber urteilt. Den „gregorianischen“ Kirchengesang hat bekanntlich erst der 500 auf den Pfingstfesten gekommenen Gregor der Große eingeführt.

Der erste überlieferte Pfingsthymnus „Beatus nobis quod“ des Kirchenlehrers und später heilige gesprochenen Bischofs von Viterbo Hilarius kommt aus dem vierten Jahrhundert. Von den für den gregorianischen Kirchengesang erhabenen Pfingsthymnen — „De Sancto Spiritu“, „De Spiritu Sancto“ soll der spätere „Veni Creator Spiritus“, von Kaiser Karl dem Großen geschaffen worden sein; so dürfte dieser wichtige Hymnus in allen andern — man denke nur seiner Artregungen auf dem Gebiete der Kirchengesänge und der Kirchenmusik — auch noch eine „Jithern des Heiligen Geistes“ genannt werden. Seine lateinische Sprache ist durch zahlreiche deutsche Überlegungen, am meisten durch jene von Karl Simrock und die aus unserer Gegenwart kommende von Josef Bernhard katholisch-deutsches Gedicht geworden. Aber auch das allererste evangelische Pfingstlied, das Martin Luther 1524 hinterließ und mit einer altdeutschen Melodie verließ, weist auf die Dichtung Karls des Großen zurück, denn die erste Strophe dieses Lutherischen Chorals „Kommt, Heiliger Geist, Herr Gott!“ hat inhaltlich den gleichen Gedanken.

Als pfingstliches Gegenstück zu Valerius gemalt, dem Dichter erhaltend „ein Brauen vom Himmel wie das Brauen eines Weiskrantz“ (wie es bei ihm im lateinischen Text heißt) vorzuziehenden a capella-Chor „Cum compleretur dies Pentecoste“ heißt die evangelische Kirche die Hefe an die Seele überwinden Pfingstsonnen Johann Sebastian Bach. Die nur einem Gesang wie Bach mögliche unerlösch-

„Heeresbericht“

Ein aufschüttelndes Werk

In die Reihe der Kriegsliteratur, wenn man die periodischen Zeitschriften und Erlebnisberichte einzelner Kriegsteilnehmer als Literatur ansprechen will, ist jetzt ein neues Werk getreten, das in der Macht der Darstellung und der sehr persönlichen Diktion sicherlich zu jenen gehören wird, die einmal für die spätere Geschichtsforschung von erheblichem Wert sein werden. Wir wissen, daß heute noch niemand da sein kann, der über die erdrunderliche Welt des Blick verfügt, um die objektive Wahrheit des letzten Abchnittes der Weidliche Deutschland und Europas darzustellen zu können. Aber Berichte, die selbst im subjektiven Empfinden befangen bleiben, werden einmal für den späteren Reflektierten unentbehrliche Dokumente sein, um das heute noch ungenügend bekannte Kriegswesen gestalten zu können.

Das Kriegserlebnis Olof Rappens — im Horen-Verlag, Berlin-Grünwald, erschienen — wird dann sicherlich mit zu den Spielern gehören, aus denen alsdann das Epos 1914-18 geschöpft werden kann. Olof Rappen legt da ein, wo Verhart Siegert mit seinem „Tagebuch eines Nichtkämpfers“ aufgeführt hat. Kam bei Sievert die Charakter der artistischen Hoffe im Besonderen für die Darstellung, so blieb bei ihm trotz mancher spannenden Schilderung jenes artistische Kriegserleben doch mehr oder weniger an der Oberfläche und endete viel zu früh im Herbst 1914. Rappen führt aber die Entwicklung des artistischen Kampfmittels und seiner Reaktionen bis zum Zusammenbruch der Front und des Frontsoldaten Reich, ab. Was hier an dem persönlichen Erleben und durch die Reflexion des Frontkämpfers gehalten wird, ist schon Epik und in den kleinsten Teilen vorzüglich klar gefaßt. Trotz aller subjektiven Einschaltungen, die die Sinnlosigkeit des Marbens und die Bedeutung des Deutnants Reichler zum Sozialdemokraten beweisen sollen, wird das eigenwillige Werk für den Leser, vor allen Dingen aber für den Frontsoldaten von seltener Erlebnisstärke sein. Die Art der Darstellung schließt sich in etwa an das an, was in Unrecht verfallene oder überlebende Berichte von Hans Keller „Kampf“ an. Es ist ferner mit Ernst Jürgens „Stahlgewitter“, eher aber noch mit der wohl objektiveren Schilderung des Kriegserlebens, mit Rappens „Ereignis“ zu vergleichen. Hier wie dort wird das Bild des deutschen Soldaten ungeschminkt gezeichnet, so wie der Kämpfer sich wandelte, ohne falschen Heroismus, menschlich in seinen Schwächen, groß, überreich in der Pflichterfüllung und Verantwortung. Nur das Olof Rappen meißelt flüchtig in der Darstellung ist, so daß die Schilderung einzelner Handlungen von atemberaubender Spannung ist, so etwa der erste Feuerkampf an der Porzellanstraße, die Kämpfe bei Krass und an der Somme. Rappens Heeresbericht wird auch für den, der den Schlamm nicht mitgemacht hat, einen verhältnismäßig unerschöpflichen Vorrat von den Kampfhandlungen und den heillosen physischen und psychischen Niederbrüchen, denen der Frontkämpfer ausgesetzt war, vermittelbar. Die Frage „Warum“ erhebt der Kriegsteilnehmer beim Lesen des Werkes — das man in Angriff nimmt und nicht eher wieder mochtet, als man auf der letzten Seite angekommen ist — immer wieder aufs neue, vielleicht sogar härter, als bei sich ihm damals an der Front aufgedrängt hat, weil ja inzwischen so manches geschehen ist.

Die Einwirkung verschiedener Heeresberichte auf Verfügungen der deutschen wie der gregorianischen Heeresleitung, Darstellungen der Kriegspublizistik usw., dienen zur indirekten Verantwortung dieser Fragestellung, wenn auch nicht jeder nun unbedingt zur mehr oder minder klar ausgesprochenen Schlussfolgerung des Verfassers gelangt. Wenn heute die Frage nach der Wahrheit des Kriegserlebens gestellt wird, so wird sie sicherlich immer verschieden beantwortet werden, weil jeder diesen Krieg tatsächlich empfand und erlitt. Das aber auch in der subjektiven Darstellung eine Wahrheit liegen kann, die für viele, jenen wie leider allzu viele Kriegsteilnehmer antritt, das beweist dieses Werk. Diese Formung und Darstellung persönlichen Erlebens hebt Rappens Heeresbericht in die Reihe der besten Schilderungen über den Krieg.

K. J.

Die Arbeitsschicht hat so neben allen anderen Mühsal, die es und hinterlassen, auch für fünf Jahrhunderte — jedes Kirchenjahr nämlich voreinander vertrieben — für jeden Sonn- und Feiertag Psalmen geschrieben, von denen leider viele verloren gegangen sind. Immerhin können wir uns auch heute noch an vielen erheben; zu Pfingsten namentlich an seinen Pfingstliedern „Erhaltet ihr Lieber“, an der mit Trompeten- und Paukenschall erklingenden Kantate „O ewiges Feuer“ und an dem Pfingsten aller evangelischen Deutschen, der in fast-liturgischen Sopran-Arie „Mein ständiges Herz, frohlocke“. Und wie Hans von Bülow einmal in höchster Bewunderung ausrief: „Nicht Tod, Weer mühte er haben!“, so scheint auch der Ausdruck „Jithern des Heiligen Geistes“ für Bach zu gelten. „Der Gesang des Heiligen Geistes“ mühte es bei Bach als Kirchenkomponist setzen.

Denken Sie an Ihre Zukunft

und bringen Sie Ihre Erbringungen in Ihrem eigenen Interesse

ZUR

Städt. Sparkasse Mannheim

Unter Bürgschaft der Stadt Mannheim

Der Sport an den Pfingsttagen

Der Sportbetrieb an den beiden Pfingsttagen ist bereits, wie sich nicht in Frage stellt, mit manchen Erwartungen erfüllt. Im Hinblick auf die Pfingsttage, die nicht allein die 30. u. 31. des Monats, sondern auch die 1. und 2. Juni umfassen, ist der Sportbetrieb in der letzten Zeit auf einer ungewöhnlich hohen Höhe gestiegen. In der letzten Zeit sind die Pfingsttage als die besten Tage der Saison für den Sportbetrieb angesehen worden. In der letzten Zeit sind die Pfingsttage als die besten Tage der Saison für den Sportbetrieb angesehen worden.

den Pfingsttagen werden verschiedene sportliche Wettbewerbe abgehalten. In der ersten Reihe stehen die Schwimmwettbewerbe. In der zweiten Reihe stehen die Leichtathletikwettbewerbe. In der dritten Reihe stehen die Turnwettbewerbe. In der vierten Reihe stehen die Reitsportwettbewerbe. In der fünften Reihe stehen die Fußballwettbewerbe.

Die Pfingsttage sind die besten Tage der Saison für den Sportbetrieb. In der ersten Reihe stehen die Schwimmwettbewerbe. In der zweiten Reihe stehen die Leichtathletikwettbewerbe. In der dritten Reihe stehen die Turnwettbewerbe. In der vierten Reihe stehen die Reitsportwettbewerbe. In der fünften Reihe stehen die Fußballwettbewerbe.

Zum ersten Mal seit dem Kriege deutsche Teilnehmer bei der Henley-Regatta



Der Rudermeister Voegelen-Berlin mit drei weiteren Deutschen bei der Henley-Regatta.

Not-Weiß Tennisturnier in Berlin

Das Not-Weiß-Tennisturnier in Berlin hat am Sonntag seinen Abschluss gefunden. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Ländern. Die Sieger sind ...

Wie wird das Wetter

Das Wetter wird in den nächsten Tagen ... Die Temperatur wird ... Die Luftfeuchtigkeit wird ...

Das europäische Wunder im Lande der Wolfenfräule



Max Schilling im Land der Wolfenfräule.

Wetterwärmes des Rheins 1917

Wasserwärme	1. Juni	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni	6. Juni	7. Juni
Wasserwärme	12,1	12,2	12,3	12,4	12,5	12,6	12,7
Luftwärme	14,5	14,6	14,7	14,8	14,9	15,0	15,1

Geschäftliche Mitteilungen

Die Geschäftliche Mitteilungen ... Die Firma ... hat ...

Handball

Die Handballwettbewerbe ... Die Sieger sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Reise

Die Reiseberichte ... Die Teilnehmer sind ...

Bei Sodbrennen und Magenbeschwerden

Bullrich'sche Salzt-Tabletten

in der Westentasche 0,25 u. 1,50

Kürnbirger Hopfenmarkt

Der Juli bringt den ziemlich lebhaften Nachfrage nach Hopfen über den Markt...

Table with 3 columns: Hopfenart, Preis, Menge

Der Kürnbirger Hopfenmarkt...

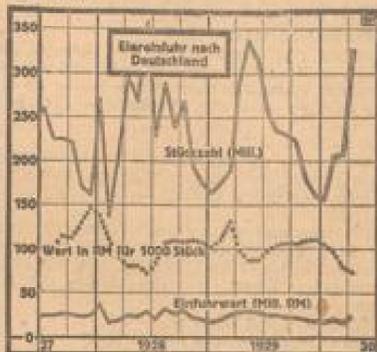
Der Kürnbirger Hopfenmarkt...

Der Kürnbirger Hopfenmarkt...

Deutschlands Eiereinfuhr

Wo geparkt werden könnte

Die Eiereinfuhr ist in den ersten Monaten dieses Jahres...



Die kurze Senkung des durchschnittlichen Einfuhrpreises...

Der Saatensatz im Reich

Kaufmännische Reichsbank haben im Monat Mai bei den...

Wäcker-Statistik der Reichsbank...

Die italienischen Getreidepreise...

Der ausländische Kohlenverkehr auf dem Rhein

Der ausländische Kohlenverkehr auf dem Rhein...

Der ausländische Kohlenverkehr...

Der ausländische Kohlenverkehr...

Der ausländische Kohlenverkehr...

Der ausländische Kohlenverkehr...

Möbel-Graff advertisement featuring 'Klasse-Möbel' and 'Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen'.

Fischer advertisement for 'Kugellager', 'Rollenlager', and 'Transmissionslager'.

STANDARD MOTOR OIL advertisement featuring a mechanic and 'DAPOLIN' and 'ESSO' products.

Wiedemann's Adler-Emmentaler cheese advertisement with an illustration of a man carrying cheese.

Nur ein Ziel advertisement for furniture and home appliances.

M.A.N. Lastwagen advertisement for trucks and omnibuses.

Amtliche Bekanntmachungen section with legal notices.

Bekanntmachung section with public notices.

Bekanntmachung section with public notices.

Weidgerechter Jäger advertisement for a hunting club.

Bekanntmachung section with public notices.

Bekanntmachung section with public notices.

Weidgerechter Jäger advertisement for a hunting club.

Ein Rechenempfehl! advertisement for a calculator.

Central-Garage advertisement for car services.

Peter Torstades Erben

Roman von Ida Vos

„Und da sollte ich...“
 „Es einmal verstanden, wie Sie sich zu mir und meinem Vedenwert stellen könnten — ja... das meine ich und das glaubt und hofft auch Ihr Onkel, der die ganze Geschichte mit uns beiden anrichtet hat. Er meint es mit mir ja sicherlich gut — ich mit Ihnen...“
 Da Erich etwas entgegen wollte, hob Peter Torstade abweichend die Hand:

„Auf Höflichkeit reflektiere ich nicht, das wissen Sie schon! Ich weiß, was ich sage, ich bin ein wenig annehmlicher, vielmehr ein strahlender, misstrauischer, völlig ungenießbarer Patron — bemühen Sie sich nicht, lieber Doktor, ich lehne mich ganz genau!“
 „Künftig bin ich nicht, Herr Senator...“
 „Na, lassen Sie's mal gut sein, es ist nicht leicht, mit mir auszukommen! Ich mag die Menschen nicht — ich finde sie durchweg nutzlos — verachte sie und bezweifle ihre Ziele und Ziele!“
 „Was für krasse Erfahrungen müssen Sie gemacht haben, Herr Senator?“
 Die Stimme, die aus der jungen Stimme klang, verlebte ihren Ausdruck auf den alten Mann nicht. Sie hatte einen so reinen Ton.

„Dabei ich auch... immer und überall! Was sind das für Menschen! Unrechtlich, falsch — nur auf das eigene Wohl und den eigenen Vorteil bedacht! Wissen Sie, mein Junge, ich bin kein guter Mensch, nein, der bin ich nicht! Ich bin kein Altruist, ich kümmere mich den Dreck um die lieben Nächsten, die mich meist nur verärgern und ähnen! Ich habe gearbeitet mein ganzes Leben lang, weil mir sonst nichts anderes Freude gemacht hat — nur darum! An andere habe ich nicht gedacht!“
 „Ja — aber...“
 „Ich lasse Ihnen schon — es gibt keinerlei Einwände! Woran Sie hindern wollen, das ist erst recht nicht vorzuziehen! Was war — ist tot! Alles — tot! Und nun, wenn ich nicht mehr bin und das Besondere, das ich ertragen, das Unternehmen, an dem ich gearbeitet, an irgendeinem Menschen fällt, der vor dem Gericht beweisen kann, daß ihm hierauf ein Recht zusteht — ich lehne mich nicht — aber wenn man denn, wo in ein laudender Erde dann mal doch anerkennen — ne...“
 „Wissen Sie...“
 „Ich sehe dann doch immer ein recht widerwärtiges Gefühl zu einer verängstigten Frage verjagen, so richtig! 'Vahender Erde' — schon der Gedanke daran ist schrecklich, auch wenn ich nicht mehr davon lebe!“
 „Warum betrachten Sie das Ganze aber nicht auf diesem Gesichtswinkel, Herr Senator?“
 „Wahrscheinlich, weil mein Schwermut so eingeschult ist, junger Mann, und ich mir die berühmten roten Brillen niemals verholte! Dankbares Erinnerung, Glück, Zufall — guter Onkel oder so was, was Sie jedenfalls meinen — erst recht schrecklich! Ne, nichts für mich — gut! Tausend! Beim bloßen Denken kriegt ich Schweiß!“

Torstade sagte kurz auf: „Ich glaub's zwar nicht, aber immerhin — es wäre doch mal etwas Neues in meinem Leben, wenn es mit uns beiden gut würde! Ihr Onkel war und ist so ziemlich der einzige Mensch, der mir in meinem ganzen Leben innerlich näherträte, an dem ich niemals zweifelte...“
 „Onkel Wehring ist aber auch ein Prachtmensch“, sagte Erich Körner warm.
 „Er ist! Und von ihm habe ich's sogar ertragen, daß er mir sozusagen ins Gewissen redet, von Verpflichtungen gegen die Allgemeinheit sprach. Die Allgemeinheit! Weht mir doch mit solchen Pflichten!“
 „Aber — die hat doch wirklich heute jeder einzelne, Herr Senator!“
 „So? Na...“
 „Ich nehme Sie gefälligst aus. Ich fühle Sie nicht, derlei verlangt bei mir nicht! Aber — er sprach mir auch von Ihnen. Was nicht nur von der Allgemeinheit — er sprach sich um Ihre Zukunft — das ist etwas Positives, keine Klage, keine Klage, keine Klage — dafür bin ich schon eher zu haben!“
 „Na — nun verzeihe ich erst — ich soll bei Ihnen eine Stellung finden, Herr Senator? Onkel Wehring hat sich für mich verwendet?“
 „Kennen Sie's ja...“
 „Torstade sah mit einem leicht lauernden Blick in Körners Gesicht: „Na — da leuchtet's ja gar nicht freundlich bewegt auf — reist Sie wohl nicht die Aussicht, bei Torstade unterzukommen? Sühner Verlobung, mein Veder, nicht Positives, wie das meiste in diesen häßlichen Zeiten!“
 „Ja...“
 „Das weiß ich, Herr Senator...“
 „Aber? Ich denke, nun werden Sie mir erzählen, was Sie eigentlich sind, was Sie alles können und wie es natürlich Ihr bestes Bestreben sein wird, alle in Ihnen schlummernden Talente ausschließlich in den Dienst des Hauses Torstade zu stellen etc. etc.“
 „Es sprach ein gracioser, behender Dohn aus den Worten des alten Mannes.“
 Erich Körner schüttelte leicht den Kopf.
 „Ich halte es für ohne weiteres möglich, das werde ich gewöhnlich so abspiegle und Ihnen daher als selbstverständlich erscheinen, Herr Senator; wir leben in einem so furchtbaren harten Kampf, daß die Aussicht, irgendwas gut unterzukommen, wohl die von Ihnen verpönten Nebenbeschäftigungen auslösen kann, eine Form des unglücklichen Selbstverleugers, der ja jetzt in uns allen heilt! Aber so sehr ich mich bemühen bin, ich nicht, es mag gewiß verlockend sein, im Hause Torstade zu landen...“
 „Aber? Erhebt diese Aussicht Ihnen vielleicht in einem anderen Sinne? Mit schillernder Verwandlung hätte Peter Torstade seinen jungen Vetter an. Vielleicht — Herr Senator!“
 „Erlauben Sie einmal...“
 „Wahrscheinlich Sie mich nicht, Herr Senator! Ich möchte selbstverständlich, rein vernunftmäßig gesprochen, auch mir als ein ganz unerwartetes Glück erscheinen — aber — manchmal kann ich eben nicht nur aus dem Verstande heraus urteilen!“
 „Umso schlechter für Sie! Immerhin würde es mich interessieren...“
 „Warum ich nicht so ohne weiteres von Dankbarkeit Ihre Anerbieten annehme, Herr Senator? Ja — wie soll ich mich verhalten?“
 „Sollen Sie etwa besondere Bedingungen stellen? Wo lang so unglücklich verlobt, daß über Körners Wehne ein letztes Väslein klag.“
 „Die Hauptsache ist Ihre Bedingungen stellen, Herr Senator! Höflich...“
 „Berühme ich nicht!“
 „Ich bin eine arme Teufel, Herr Senator, der wirklich im Augenblick noch nicht weiß, was ihn die allerhöchste Zukunft bringen wird — ich bin ohne Stellung — ohne Aussehen — ohne Vermögen...“
 „Na also...“
 „Aber — ein freier Mensch bin ich all mehr Verlobt gewesen, mein eigener Wille war maßgebend für mein Denken und Handeln...“
 „Und?“
 „Ich kann nicht pötern und schändeln! Und Sie, Herr Senator, Sie sind natürlich daran gewöhnt und halten es für selbstverständlich, daß es in Ihrem ganzen Umkreis nur einen Willen gibt, den Ihren...“
 „Einer muß doch Herr sein...“
 „Ich — aber — kann nicht dienen!“
 Die hellen Augen unter den weißen Brauen hatten sich ein wenig geöffnet, wie ein tiefes Aufatmen über es die heile Brust. Dann legte er Körner seine beiden Hände entgegen: „Ich danke Ihnen, junger Mann!“
 „Sie — mit? Wohin, Herr Senator?“
 „Für Ihre Offenheit — für Ihr ehrliches Bekenntnis — für den Beweis, daß es derlei auch heute noch gibt, daß einer sich nicht blindlings verlobt — um materieller Vorteile willen!“
 „Sollte Ihr Zweifel da nicht doch ein wenig abgerichtet sein, Herr Senator? Ich bin doch kein Einseitiger...“
 „Wahrscheinlich der Einzelne, der die Regel befolgt, Ihnen Sie nur einmal ein ganzes Leben lang an meiner Stelle, lieber Freund, dann werden Sie anders sprechen! Aber nun mache ich Ihnen allen Ernstes selbst den Vorschlag: Wenn Sie über Ihre Zukunft noch nicht verflügelt haben — versuchen Sie es mit mir!“
 „Herr Senator...“
 „Ja, ja — trotzdem ich Ihr Glaubensbekenntnis ausnehme — aber gerade deswegen! Wir wollen uns beide in keiner Weise schlagen, vielmehr — Herr Senator, freien Entschlüsse infolge bleiben, bis wir uns und unsere Gemeinamkeit zur Wendung geprüft haben — gefällt Ihnen diese Wendung besser?“
 „Oh ja...“
 „Nun denn: Sie leben sich zunächst einmal meinen Betrieb an. Vielleicht interessiert dann sogar ich Sie genügend, um Ihnen bei Bedarf, in erster Linie mein persönlicher Beistand zu werden, nicht schwer zu machen!“
 Da Körner eine Bewegung machte, sagte Torstade rasch: „Sie behalten das Recht Ihrer freien Mei-

nung, Ihrer freien Entscheidung. Sie dürfen mir alles ruhig lassen, was Ihnen hier gefällt, oder — auch was — Ihnen mißfällt — — und erst, wenn Sie mir nach Ablauf einer von Ihnen selbst zu bestimmenden Prüfungszeit selbst sagen werden, daß Sie bleiben wollen, dann erst werden wir die Höhe festlegen, auf die wir unsere Gemeinamkeit für die Zukunft stellen wollen. Ist Ihnen das recht?“
 Mit einem Kussendlichen seiner dunklen Augen schlug Erich Körner in die dargebotene Hand Peter Torstades.

III.

Erich Körner war ein durchaus moderner Mensch, frei von jeder Sentimentalität, mit klaren Augen und verstandesmäßiger Einstellung sowohl auf Menschen als auch auf Dinge. Das unerwartete Anerbieten Peter Torstades gab seinem Leben natürlich eine völlig veränderte Richtung, die vielleicht im Augenblick zu seinen eigentlichen Wünschen, bestimmt zu seinen Neigungen in beruflicher Hinsicht stand, er wollte sich wirklich aus Vorliebe und Interesse der Richterhand nehmen, machte sich aber Sorgen, daß die Aussichten hierfür augenblicklich für einen vermögenslosen Menschen, ohne Protection und Verbindungen im Geschäft, so ziemlich die allerungünstigsten waren. Wie alle geliebten Berufs, war er recht der Juristensache bedürftig und die ganze Lage auch hier trübsalhaft.

Daß seine beengte materielle Lage ihm die Verwirklichung seiner Wünsche doppelt erschwert hätte, weil er doch darauf angewiesen war, möglichst bald zu verdienen, spielte dabei natürlich mit, Sorgen können ist ja heute eine der wichtigsten Voraussetzungen in allen geliebten Berufen — und wie hätte er vielleicht jahrelang warten sollen, ehe er irgendein gewisses Maß für sich und die Mutter zu sorgen, da ihm doch nach dem Tode des Vaters jede materielle Unterstützung fehlte, dafür aber die Sorge für die alte Mutter oblag. Und — trotz des Wohlwollens von Onkel Senator war es kein vergebliches Tadeln geworden — darüber war Erich schon längst im Klaren. Er war der Mensch nicht, der andere jahrelang auf der Tasche lag, ohne es zeitlich zu empfinden.

Wie diese Sorgen gekrönt mit einem Schlags die Aussicht, in dem angebotenen Unternehmen Peter Torstades in leitender Stellung unterzukommen. Und doch befand er sich im Anfangs am liebsten immer noch in einem gewissen inneren Widerstreit, weil er das „ich dien“ nicht los zu werden vermochte. Es war ein gewisses lauerndes Mißtrauen, das ihn nicht verließ und ihm Peter Torstade gegenüber seine sonderbare offene Natürlichkeit ein wenig nahe; ein stiller Vorwurf darauf: „Wann wird er den Herrn bevorzugen?“ Und Erich dachte, daß er das nicht ertragen, daß es dann erst recht einen harten Kampf mit seiner Vernunft und seinem unangenehmen Selbstherrscher zu bestehen geben würde.

Aber — nichts dergleichen geschah, selbstverständlich wie ja oft gerade das nicht kommt, worauf man mit ungeschickter Sicherheit rechnet — oder auch hofft! Gerade die Art seines Schicksals in seinen neuen Beruf veränderte das allmählich immer bemerkbarer werdende Gefühl, ein vom Glück Begünstigter zu sein. Das (Fortsetzung folgt)

Leichtes Öffnen

des Persil-Pakets..



Entweder:
 Man nimmt das Paket aufrecht in die linke Hand mit der Vorderseite dem Körper zugekehrt, greift mit den Fingern der rechten Hand oben über die Verschlussklappe (deren Kante durch das Papier zu fühlen ist) u. reißt sie hoch (wie aus der Abbildung ersichtlich).

Oder:
 Man legt das Paket mit der Vorderseite noch unten auf einen Tisch und rißt mit dem Küchenmesser oder dergleichen die obere Verschlussklappe ein. Das Paket läßt sich dann leicht mit der Hand öffnen.



Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil
 Die Waschlauge wird kalt bereitet
 Die Wäsche wird nur einmal kurze Zeit gewaschen

Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: **Henkel's Aufwäsch-, Spül- und Reinigungsmittel?**

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtliche Nachrichten
Verlobte:
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...

Verlobte:
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...

Verlobte:
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...

Verlobte:
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...
Stadt Mannheim:
Hilfmann, Fritz Robert u. Luise Marie...

Pfingsten 1930

Wedding notices for Pfingsten 1930. Includes names like Ellen Reiss, Wilhelm Michel, Berta Weidner-Enderle, Anton Meinert, etc.

Trefzger MÖBEL advertisement. 'Ihr Geld ist gut angelegt... wenn Sie Möbel kaufen bei der Südd. Möbel-Industria Gebr. Trefzger GmbH. Verkaufsstelle Mannheim 9. 5. 1'

Kameradendes Lebens Möbel sind gute, formschöne Möbel. Möbelhaus E. Pistiner, Qu 5, 17/19

AUTO-BEREIFUNG Würzweiler M 4, 7 Tel. 33747

Spezialität: Komplett Brauf-Ausstattungen. Gebrüder Wirth, O 6, 7 Helldorferstr.

Qualitäts-Möbel Große Auswahl Wunderbare Modelle zu überraschend billigen Preisen. A. STRAUS & Co., J1, 12/13

Suchst Du Freud im eigenen Heim, kauf Deine MÖBEL bei Dietrich, E 3 Nr. 11, Filiale: Schweislingen u. Langenlinsheim

Für Brauleute! 1 hocheleg. Schlafzimmer (Goldbräe) gebe ich zum fabelhaft billigen Preise ab. Möbelhaus Schmidt, E 2, 2

MOEBEL wie sie nicht sein sollen die die Freude machen und stets in teuer sind, gibt es viele aber Möbel, wie sie sein sollen... H. Schwalbach Söhne

Verlobungs- u. Familien-Drucksachen rasch und billig Druckerl Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim

Herzlichen Glückwunsch... und nach Pfingsten die Ausstattung aussuchen bei Leo Rosenbaum Spezialhaus der guten Wäsche gegenüber dem alten Rathaus Qu 1, 7 Breite Straße



... und nach der Verlobung zum Ca-La-Sö-Möbel-Werbeverkauf im Hause Carl Landes & Söhne Nachfolger, Mannheim. Hauptverkaufslager Lindenhof

Offene Stellen

Sie im Dien von Metallarbeiten für alle...

Mechaniker

im Alter von 20-30 Jahren, für rein-techn....

Betriebsleiter

in Zurechnung gestellt, Heiligt, wird nur auf...

Generalagent

oder Büro, unter Selbstverwaltung...

Fabrikarbeiter

zusätzlich 4 000,- und höher, Fabrikarbeiter...

Abgebauter Beamter

mit guten Beziehungen an Beamten...

Photograph (in)

als 1. u. 2. Stellvertreter, mit auch...

Guter Nebenverdienst

bei hohen Provisionen, für jeden Mann...

Vilbeler Mineralquelle

liegt im Schwarzwald und Umgebung...

rar Radionol-Salzkur

eingeführt Organismen gesucht...

Junge Kontoristin

nicht über 17 J. alt, eifrige, fleißige...

Tüchtige Verkäuferin

mit gutem Vorkurs, hier in Verbindung...

Korrespondent(in)

für alle Arten Briefe, Rechnungen...

Erfahrener Fachmann

1. Grad für Bauwesen, 2. Grad...

Kassierer und Werber

für alle Arten Briefe, Rechnungen...

Sehr gute Federrolle

20-30 Mr. Dankschreiben, 20-30...

Opel-Motorrad

200 cm, sehr schön, sehr gut...

Eisschrank

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Eiskonservator

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Transport-Dreirad

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Tagesmädchen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Stellen-Gesuche

Junger strebsamer Kaufmann...

Intell. Kaufmann

29 Jahre, Mk. 4000,- bar, evtl. Mk. 1000,- Sicherheit...

Chauffeur

22 Jahre alt, sehr fleißig, sehr gut...

Fräulein

22 Jahre alt, sehr fleißig, sehr gut...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Doppel-Schrebergarten

in der Nähe von Mannheim, sehr schön...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Schreinerei

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Herren- u. Damen-Frisier-Geschäft

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Lebensmittelgeschäft

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Gebrauchte Schreib-Maschinen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schreibmaschinen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Erstkl. Markklavier

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Feudenberg, Scheffelstrasse 64.

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Sehr gute Federrolle

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Opel-Motorrad

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Eisschrank

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Eiskonservator

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Transport-Dreirad

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Tagesmädchen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Schlaf-Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Grammophon

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Kinderrädchen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Kauf-Gesuche

Kauf von Möbeln, Teppichen...

Fahrradschuppen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Qualität Badewanne

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Großer Schrankkoffer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Vermietungen

Vermietung von Möbeln, Teppichen...

Zigaretten-Laden

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Garage

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Autogarage

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Boxen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schönes Büro

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Enger Heidelberg- und breite Heidelberg- Läden

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 leere Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

4 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Wasserbett, 10

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Vermietungen

Vermietung von Möbeln, Teppichen...

Herrschaftl. Villa in Neckargemünd

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Laden

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Lager oder Werkstätte

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

5 Zimmer - Wohnung

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schöne 3-4 Zimmerwohnung

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

3 Zimmer - Wohnung

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Tausch

Tausch von Möbeln, Teppichen...

P 4, 13, 3 Treppen

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

3 Zimmer-Wohnung

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Läden

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Am Marktplatz

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Breitstraße

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Enger Heidelberg- und breite Heidelberg- Läden

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

2 leere Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

4 Zimmer u. Küche

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Wasserbett, 10

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Verkäufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...

Unterricht

Unterricht in verschiedenen Sprachen...

Beilitz-School

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Möbliertes Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Möbliertes Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Möbliertes Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Schön möbl. Zimmer

aus Holz, sehr schön, sehr gut...

Verkaufe

Verkauf von Möbeln, Teppichen...



Bluterneuerung Lebensfrische bringt eine Trinkkur mit

Beinacher Hirschquelle-Sprudel Remstal-Sprudel

Vertretung für Teinach: A. Ballweg, Mineralwasser, S. 4, 17, Tel. 22111

BILLIGE NORDLAND-REISEN 1930



FAHRPREIS von RM. 150.- AN

und durch die Generalagentur für Baden: Adolf Burger, Ueberseebüro, Mannheim S. 1, 3

Miet-Gesuche

2 Büro-Räume

2 Büro-Räume, ger. L. 7, ober 15. 7. an mieten gesucht.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad, in guter Lage, zu mieten ges.

Eleg. 4 Zim.-Wohnung

in guter Lage von Teinach, 4 Zimmer u. 1 Bad, unter 15 000 an die Wirtsch.

4 Zimmer-Wohnung

mit 2 Bädern, in gut. Lage, zu mieten ges.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit 2 Bädern, in gut. Lage, zu mieten ges.

1 oder 2 Zim. u. Küche

in gut. Lage, zu mieten ges.

Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim

Die Städtische (Öffentliche) Sparkasse Mannheim kann voraussichtlich im Laufe der nächsten 4 Wochen das 92 000ste neue Sparbuch eröffnen.

Bestrahlungs-Institut 'Zeileis-Gallspach' advertisement with contact information and address in Mannheim.

Miet-Gesuche Große schöne 6 Zimmer-Wohnung

in der U-Quartiere, ger. 6-8 Zimmer, an den Wänden des Hallens, zu mieten ges.

Wohnungs-Tausch

Geht: 2 Zimmer mit Bad, 1500 Mk. Miete. Geht: 3-4 Zimmer mit Bad von Eberstadt, 1500 Mk. Miete.

Schöne 3 Zim.-Wohnung gesucht.

Miete unter 2 000 an die Wirtsch. in der U-Quartiere.

Von kindert. solv. Mietern gesucht: 2 od. 3 Zimmerwohnung

(möglichst Innenstadt) in der U-Quartiere.

Automarkt

443 Last- und Personenwagen zum Verkauf angeboten bei Antonowitsch in Mannheim D 5, 7 Tel. 224 66

Immobilien

Im besten Zustande: Sanitäranlage Garagen, Autoreparaturwerkstätte

W.M.W.-Motorräder advertisement for a 7 PS. Führerschein und steuerfrei motorcycle for 775.- Mk.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung advertisement for a 150 cm bed with mattress and pillows for 985.- Mk.

Anerkannt Erfolg advertisement for the 'Neuen Mannheimer Zeitung'.

Immobilien advertisement for a 4 room house with garden for 12 000.- Mk.

Kleine Villa advertisement for a 4 room house with garden for 12 000.- Mk.

Hypotheken advertisement for a 11. Hypothek with 20 000 Mark loan.

Geld-Verkehr advertisement for Hypothekengelder with favorable conditions.

Hugo Kupper (RDW) advertisement for Hypotheken und Finanzgeschäft in Mannheim.

Wer sucht Geld advertisement for a 10 000 Mark loan.

Darlehen Hypotheken advertisement for a 300.- bis 400.- Mk. loan.

300.- bis 400.- Mk. advertisement for a loan.

Wer sucht Geld advertisement for a 10 000 Mark loan.

Heirat advertisement for a woman seeking a husband.

Heirat advertisement for a woman seeking a husband.

Heirat advertisement for a woman seeking a husband.

Vermischtes advertisement for Sommer-Frische.

Sommer-Frische advertisement for a summer refreshment.



GROSSER Sommerstoff-Verkauf

- List of clothing items and prices: Kleider-Musseline, Zefirleinen, Dirndl-Karos, Künstlerdruck, Woll-Musseline, Handgewebe Woll-Trachtenstoffe, Voll-Voile, Kunstwuschseide, Rohseide, Crêpe de Chine, Toile de soie, AURA-Kunstwuschseide.

Besuchen Sie bitte unsere SPEZIAL-AUSSTELLUNG im neuen Eckfenster

Wronker advertisement with logo and address.

Gute Betten-gesunder Schlaf

BETTSTELLEN

Bettstellen für Erwachsene
27-mm-Rohr RM. 23.- 21.50 19.50 16.- 13.75

Bettstellen für Erwachsene
33-mm-Rohr, RM. 31.50 26.50 25.- 21.50 19.75 18.50

Kinderbettstellen
aus Eisen RM. 26.- 24.- 20.- 16.00

Kinderbettstellen
aus Holz RM. 35.- 27.- 22.- 18.00

MATRATZEN

Seegrasmatratten
3-teil. m. Keil, Gr. 90/190 RM. 30.- 25.- 22.- 19.50 17.50

Wollmatratten
3-teil. m. Keil, Gr. 90/190 RM. 45.- 39.50 35.- 29.50 26.00

Kapokmatratten
3-teil. m. Keil, RM. 95.- 70.- 58.00

Stuhl, Matratten eigene Fabrikate



Liebhold

H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14
Größtes Spezialhaus für Betten u. Aussteuer-Artikel

STEPPDECKEN

Steppdecken m. Halbwoolly 7.90
RM. 17.50 14.50 12.- 9.50

Steppdecken eine Seite Kunstwolle,
andere Seite Seide RM. 23.50 19.50 15.50 12.75

Steppdecken m. Wollfüllung 19.50
RM. 32.50 27.- 22.50

Steppdecken mit weißer
Wollfüllung RM. 45.- 35.- 29.50

DAUNENSTEPPDECKEN

RM. 95.- 85.- 75.- 65.- 55.00

FEDERBETTEN

Deckbetten Gr. 130/180, mit 4 Pfund
Federn RM. 49.50 44.- 38.- 33.- 24.- 19.- 12.50

Kissen Gr. 80/90, mit 2 Pfund Federn
RM. 18.- 15.- 12.50 10.25 8.50 6.50 3.50

Einfüllen der Betten im Bebeln
des Klüfers.

RUSSLAND-FAHRT



MIT DEM LUXUS DAMPER CAP POLONIO

3. August 1930 von Hamburg
Der 24 stündige russische Fluss von Rostow,
Leningrad - (Moskau)
mit 3 Waggons Stundendampfer in Dampf-Heizung
und sechs bis acht Tage nach Moskau
27. August in Hamburg
Der Dampfer führt auf russische Flüsse
FAHRTPREIS für die 25 tägige Reise
und Honorar aussch. Landaufträge
RM 900.-
Reise durch die
Hamburg-Moskauerische Handels-Reise-Gesellschaft
Hamburg & Moskau 2
und durch die General-Agentur für Berlin
Adolf Burger, Unterbreitenberg, Mannheim
H 1, 5
Vertretungen:
Heidelberg, Reisebüro Dr. Dehnbach Postk. 2
Weinheim, B. Wilhelm Mannstrahl Postk. 1431

Jeder Tag ein neuer Beweis

Beachten Sie unser
Preisinserat
am Dienstag!

daß die Firma **SAMSON & Co.** G.m.b.H.
es verstanden hat, für tausende von
Damen die beliebte Einkaufsquelle in

Seiden-, Wasch- u. Wollstoffen

zu werden. Unser Prinzip, gute, elegante
Stoffe zu konkurrenzlos billigen Preisen
zu bringen, hat überall die größte Aner-
kennung gefunden, sodaß es von Mund
zu Mund geht

Wir hatten Gelegenheit, von
den ersten Lieferanten des
In- und Auslandes
große Posten
Seiden- u. Waschstoffe
nur elegante hochwertige
Ware zu außergewöhnlich
billigen Preisen zu erwerben

Samson ist leistungsfähig

Das große moderne Etagegeschäft

D 1, 1 am Paradeplatz MANNHEIM **D 1, 1**

Der Verkauf beginnt Dienstag 8 1/2 Uhr morgens

Pferde-Märkte

Frankfurt a. Main

16. Juni
14. Juli
15. August
6. Oktober
1. Dezember

Landwirtschaftl. Halle
der Stadt Frankfurt

Herrenstoffe

tauchen Sie vorläufig bei

St. Eisenhauer
K 1, 4, Breitenstraße
2187

Für die selbst-

beständige

Hausmusik

ein

PIANO

Kauf oder Miete,
neu und gepolst.

HECKEL

Pianofabrik
K 3, 10, Kunststr.

Alles trinkt

Hotelaria und der Bräu-

erei N. L. A. Brauerei,
Gertrudenstraße 21, 41,
Telefon 529 21.

20 St. bei Druck 1. A.
im Jahr 20 St. 1930
müssen erfüllt werden

KLISCHEES



LENZ & SCHIDMAIER
MANNHEIM, SCHWEIZERSTR. 14

Wellblech-Hallen

Jeder Art
Wellblech- u. Stahlgaragen
Fahrradständer
D.R.P. verschiedener Ausführung
Schweißeeiserne Fenster-Blecharbeiten
E. Vogel G. m. b. H., Dahlbruch / Westf., Postfach 50.

Einige Kinder

Sonnen- und Guleadon Boden in einem
Turturaria. Infanterie Kommando
inviden) - 8 Uhr bei Dienstleistungen
Irgard Sepmeyer
ehel. Gpl. Spezialkassierin u. Köchin
Telefon 2801, Wohnhaus: L. 7, 7a

Ziehung garantiert 12/18 Juni 30

Reichs-
Waisen-
haus-Geld-
Loterie

31000
12000
10000
2000

Auf 10 Lose Lfd. End-Nr.
1 Gewinn garantiert
Los 1.- M. Porto u. Liste 55.-

Stürmer Mannheim

O. F. 11
Postfachkonto 17045 Karlsruhe.
Alle Lieferbedingungen u. Verkaufsstellen.

Asihma ist heilbar

Asthmaiker nach Dr. Alberte kann
leicht geheilt werden. Auswendig
Best. Verordnungen in Mannheim
Wendelstraße 18, eine Krone jeden
Montag u. Donnerstag von 8-11 und
3-5 Uhr. VRLZ

Kinderwagen

Ich neh. verteil. ch.
auswendig.
Schafwilde 81. Maier
Hauptstr. 9, 3-5 Uhr



Mannheim - Weiß-Haarkliniken - Essen

Leitung: Ernst Weiß, Spezialist für
Haar- u. Haut-Krankheiten.
Diplom. Lehrer, 22fach höchstgold-
prämiert, über 25jährige Tätigkeit.
Mikroskopische Haaruntersuchung, Be-
seitigung von Schuppen, Haarausfall,
kreisförmigen kalten Stellen etc.
Erfolg amtlich bestätigt.

Zentrale: Mannheim, O 4, 16, Kunststr.



! Geh doch lieber gleich zum Schieber !

denn unzweifelhaft kaufst Du dort die besten und doch billigsten Räder
Adler, Gürticke, Seldel & Naumann
Germania, Presto, Simson etc. etc.
nur erstklassige Marken

NÄHMASCHINEN, SPRECHAPPARATE, PLATTEN
Telephon 22726 Fahrrad-, Motorrad- und Autogummi sowie sämtliche Ersatzteile
Günstigste Zahlungsbedingungen - Eigene Reparaturwerkstätte G 7, 16



QUALITÄTS MÖBEL

enorm billig
65 Musterzimmer
Besuchen Sie unbedingt
unsere Ausstellung

HAUS DROLLER
Heidelbergersfr. P 7, 22